

12. JANUAR 2025
TAUFE DES HERRN

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Die Taufe Jesu

In jener Zeit war das Volk voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei.

Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

(Lukas 3,15-16.21-22)

Liebe Leserinnen und Leser!

Johannes der Täufer beeindruckt mich. Es wäre ihm ein leichtes gewesen, sich machtvoller darzustellen, als er ist. Er widersteht der Versuchung, sich selbst ins Rampenlicht zu rücken. Die Leute überlegten, ob nicht er vielleicht der Messias sei. Das hätte ihn bauchpinseln können. Doch er redet Klartext, korrigiert ihre Meinung. Wunderbar, eine solche Ehrlichkeit und Authentizität.

Weshalb kommt mir da der gerade stattfindende Bundestagswahlkampf in den Sinn? Ich lasse diese Frage mal im Raum stehen.

Johannes schätzt sich und seine Möglichkeiten realistisch ein. „Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich... Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Ich finde es erfrischend, wenn das Können und die Kompetenz eines anderen hervorgehoben wird. Die eigenen Talente, das eigene Können und Wollen und die Kompetenzen des anderen – beides kann Johannes gelten lassen. Kein Neid, kein Egoismus – sondern: Zusammenarbeit. Es lässt Raum zum Wirken, zum Atmen. Könnte sein, dass die Johannes' Haltung auch als Neujahrsvorsatz taugt.

*Kaplan Sven Thomsen, St. Se-
verin ; Seelsorger in der Pasto-
ralen Einheit Köln-Mitte*

Neujahrswunsch

Wer in diesen weihnachtlichen Tagen und rund um die Jahreswende unsere Nachbar-kirche St. Peter passiert, sieht dort rund um den Turm ein beleuchtetes Schriftband: „Don't worry“ ist in der Dunkelheit am romanischen Turm der Kirche St. Peter zu lesen.

An den drei anderen Turmseiten erscheint die Aufforderung ins Lateinische, Griechische und Deutsche übersetzt: **›Noli Sollicitus Esse – MH Me-pimna – Sorge dich nicht‹.**

Der Londoner Künstler und Turner-Preisträger Martin Creed schuf die Lichtinstallati-on. Sie nimmt Bezug auf den bekannten Passus aus der Bergpredigt, in der Jesus dazu aufruft, vor lauter Sorge nicht das wirklich Wichtige aus den Augen zu verlieren.

Möge Jesu Rat und Einladung uns ins Dunkel und ins Unge-wisse des Neuen Jahres **2025** geleiten und begleiten. Behüt' Sie Gott! (RH)

Neujahrsempfang

Herzliche Einladung das **Neue Jahr 2025** in der **Eucharistie-feier heute am Sonntag, dem 12. Januar um 10.30 Uhr** als Gemeinde miteinander zu feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir Sie zum Anstoßen auf das neue Jahr noch herzlich im Pfarrsaal und Kreuzgang ein.

Möge der Neujahrsempfang uns zum einen oder anderen Plausch und Neujahrswunsch im Anschluss an die Messe einladen. (RH)

Krippenspiel

Für unser kleines ›Krippenspiel‹ in der Christmette unserer Jüngsten am Heiligabend um **16.30 Uhr**, luden wir herzlichst zur Teilnahme und zum Mitspielen ein.

Mitmachen konnten dabei alle Kinder, die es mochten; kein Kind musste irgendeinen Text dazu lernen oder können.

Damit es funktioniert luden wir am Montag zuvor, zu einer kleinen Probe ein. Dort galt es auch die ›Hauptrollen‹ rund um das Jesuskind und seine Eltern zu besetzen. Willkommen waren sowohl ›Mitspieler‹, als auch erwachsene ›Hilfs-Requisiteure‹, ›Regisseure‹ und jugendliche Evangelisten

Herzlichen Dank allen Akteuren und Helfern.

Diesmal besonders, weil ein Todesfall in den eigenen Reihen unseres Kleinkindermesskreises am 4. Adventssonntag uns und alle Angehörigen schockiert hatte und trauern ließ.

Anbei eine kleine Impression vom Krippenspiel am Heiligabend. (RH)



Nachruf

Am Morgen des 4. Adventssonntages ist Frau Tina Jurcevic im Alter von 49 Jahren verstorben.

Frau Jurcevic hat sich gemeinsam mit ihrem Ehemann und den zwei Söhnen seit vielen Jahren in unserem Kleinkindermesskreis als Katechetin engagiert; und Sonntag für Sonntag unsere Familienmesse mitgefeiert. Unser Kreis trauert mit ihrer Familie um sie und vermisst sie sehr: Wenn sie sonntags die Kinderkatechese übernahm, konnte sie die Kinder mit ihrer lebendigen Art fesseln und begeistern; und uns Erwachsene mit ihrem theologischen Wissen verblüffen.

Am 1. Januar 2025 haben wir gemeinsam mit der kroatischen Gemeinde in Minoriten ihre Exequien gefeiert, bevor sie in ihre Heimat überführt wurde, um dort bestattet zu werden: Herr, schenk ihr Heimat und Geborgenheit in deiner Hand; und ihrer Familie und uns im Kleinkindermesskreis Trost im Glauben an Dich und die Auferstehung. (RH)

Weihnachtsdank

Es sei allen von Herzen gedankt:

Denen, die mit Sorgfalt und Bedacht mitgearbeitet haben; denen die als liturgische Dienste, als Küster oder Musiker mitgewirkt haben; und natürlich allen die Zeugnis gegeben haben, getreu dem Weihnachtslied: „Kommt lasset uns anbeten, den König, den Herrn!“

Gedankt sei aber auch all denen, die zu den Gottesdienstzeiten sich im Gebet und Verweilen mit Maria im Kapitol verbunden wussten; selber aber aus gesundheitlichen Gründen nicht live und in Farbe dabei sein konnten.

Vergelt's Gott für allen achtsamen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander und mit unseren Gottesdienstangeboten. (RH)

Spendendank

In der Advents- und Weihnachtszeit 2024 hat unsere Gottesdienstgemeinde wiederum die verschiedensten sozialen und gemeindlichen Hilfsprojekte unterstützt:

Adveniat:
1.209,91 €

Weltmissionstag der Kinder:
266,27 €

Allen Spendenden sei auf diesem Wege herzlichst gedankt. Vergelt's Gott für Ihre Bereitschaft zu unterstützen und zu teilen. (RH)

Jahresrückblicke

Nachdem wir in den vergangenen Jahren mittels eines „Pfarrbrief-Heftes“ das sich neigende Kalenderjahr stets noch einmal rückblickend in Erinnerung gerufen haben, haben wir dies in der Adventszeit 2024 in einem neuen Format praktiziert: An allen 4 Adventssonntagen lag ergänzend zum Sonntags-Info jeweils ein Sonderblättchen mit Highlights des Kalenderjahres rückblickend und erinnernd aus.

Dieses redaktionell unkomplizierte zu erstellende Format, bedeutete nichts desto trotz für Frau Nowakowski, Arbeit und Zeit. Von Herzen sei ihr für ihr Engagement und das ansprechende Erscheinungsbild der 4 Sonderausgaben im Namen der Gottesdienst-Gemeinde gedankt; fand die Reihe doch bei den Gottesdienstbesuchenden großen Anklang und eine dankbare, positive Resonanz. Vergelt's Gott! (RH)

Vorschau Kreuzganggespräche

Am **26.01.2025**, möchten wir seitens unseres Kapitulates Sie wiederum herzlich zu unseren „Kreuzganggesprächen“ ab **11.45 Uhr** in den Pfarrsaal einladen.

Zum einen soll Zeit und Raum sein auf das Gemeindeleben 2024 zurückzuschauen, zum anderen Gelegenheit für das **Kalenderjahr 2025** mögliche gemeinsame Projekte, Aktionen oder Ideen miteinander anzudenken oder gar vorplanerisch anzugehen. Auf jeden Fall sollte es über das Jahr verteilt wieder Gelegenheiten geben, um über unsere Gottesdienste hinaus auch zum Austausch und zur Begegnung zusammenkommen zu können.

Allen Teilnehmenden schon im Vorhinein ein Vergelt's Gott fürs Mitdenken, Mitplanen und vor allem für die Bereitschaft, sich für unsere Kapitolsgemeinde zu engagieren.

Dank auch für die Bereitschaft, die eine oder andere vakante Aufgabe zum Wohle des Ganzen neu oder wiederum mit Liebe zur Sache zu übernehmen. Danke auch im Namen unseres Kapitolsrats und der ganzen Gemeinde. (RH)

Unterstützer-Kreis

Mit dem Einrichten eines Koordinierungskreises für unser Gemeindegliedeleben, genannt Kapitolsrat, unmittelbar verbunden war und ist die Gründung eines „Unterstützerkreises“. Zu diesem Kreis gesellten sich all` die, die z.B. gerne bereit waren im Jahresverlauf den einen oder anderen „Sonntagstreff“, sowie die Osteragape, oder die Osterersuche der Kinder mit zu organisieren, oder helfend mit durchzuführen.

Altersbedingtes und wegzugsbedingtes Ausscheiden des einen oder der anderen Engagierten, hat den Kreis kleiner werden lassen.

Um auch zukünftig die wenigen, aber doch sehr geschätzten Begegnungsmöglichkeiten der Gemeinde nach unseren Gottesdiensten anbieten und vorhalten zu können, suchen wir neue, helfende Hände!

Wenn Sie sich ein Mittun vorstellen können, melden Sie sich doch bitte diesbezüglich einmal bei unseren Kapitolsräten – oder bei Frau Nowakowski, oder bei mir.

Wir stellen Ihnen gerne einmal vor, welches überschaubare Engagement und welche konkreten Hilfen von Nöten sind; so dass Sie sich ein Bild machen können, ob Sie schlussendlich mitmachen können und möchten. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Schon dazu ein Vergelt's Gott! (RH)

Kapitolsrat

Am Sonntag, dem **2. Februar 2025**, trifft sich unser Kapitolsrat ab **12 Uhr** im Pfarrsaal, um die Ideen und Veranstaltungsangebote für das **1. Halbjahr 2025** zu koordinieren.

Der Kapitolsrat freut sich über Bitten, Anregungen und Vorschläge aus der Gemeinde, die wir auf unsere Tagesordnung setzen sollten. Bitte wenden Sie sich telefonisch ans Pfarrbüro (0221-29240564) oder per E-Mail an: st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de (*A.Platzbecker/Kapitolsrat*)

Gebetswoche

Mit dem **12. Januar 2025 (bis 19.01.25)** beginnt die alljährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen.

„Christen jeder Generation sind immer neu gefordert, Wege gemeinsamen Handelns zu suchen und das Trennende im Geist des Evangeliums zu überwinden.“ – heißt es dazu in unserem Gotteslob-Gebetbuch (GL677,9).

An gleicher Stelle heißt es im dazugehörigem Gebet dann weiter: „Allmächtiger Gott, du führst zusammen was getrennt ist, und bewahrst in der Einheit was du verbunden hast. Schau voll Erbarmen auf alle, die durch die eine Taufe geheiligt sind und Christus angehören. Mache sie eins durch das Band des unverehrten Glaubens und der geschwisterlichen Liebe. (GL677,9).“

Herzliche Einladung zum Gebet und zu Zeichen der Ökumene in dieser besonderen Woche. *(RH)*

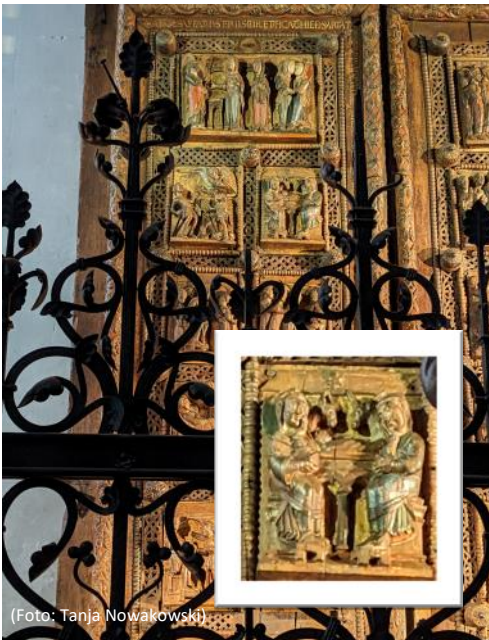
Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an.

Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmsstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. *(RH)*

›Krippscheluure‹

Mit zu den ältesten Krippendarstellungen in Köln, zählt ein leicht zu übersehendes Kleinod bei uns in St. Maria im Kapitol: Die Geburt Christi; dargestellt in einem kunstvollen Hochrelief auf der Holztür, die heute geschützt im nördlichen Seitenschiff aufgestellt ist, die ursprünglich aber das Portal der Nordkonche bildete.



(Foto: Tanja Nowakowski)

Die feinen Schnitzarbeiten müssen mit der Weihe des Neubaus um 1060 fertiggestellt gewesen sein. Auf dem linken Torflügel in der zweiten Ebene rechts, ist die Geburtsszene mit der Krippe als eines von insgesamt 26 Bildfeldern aus dem Leben Christi zu sehen. **Herzliche Einladung auch dieses „Kreppsche“ „zu luure“.** (RH)

PS: wenn Sie mögen, können Sie gerne eine Karte davon bei unserem Kirchenempfang erwerben.

Abschied und Neubeginn

1803 wurde unsere Basilika des damaligen Kanonissen-Stiftes St. Maria im Kapitol in Nachfolge von Klein-St.-Martin zur Pfarrkirche erhoben. Mit diesem Rechtsakt während der französischen Besatzungszeit wurde ihr Abriss bzw. ihr Verkauf in säkulare Hände verhindert.

Was 1803 begann: die Gründung der Pfarrei mit St. Maria im Kapitol als Pfarrkirche, um liegender Anwohnergemeinde, Taufrecht und all` den anderen Rechten und Pflichten einer kanonischen Pfarrei, wurde am 31. Dezember 2023 um 24 Uhr beendet.

Seit dem 1. Januar 2024 gehören wir „Kapitoler“ rechtlich und wohnortmäßig zur Pfarre St. Aposteln in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte.

Nach nun gut einem Jahr schauen wir zurück und danken für Gottes Weggeleit. Möge unser Gemeinde-sein hier am Kirchort St. Maria im Kapitol unbeschadet der neuen Beheimatung in einem größeren Gefüge weiterhin unter Gottes Segen stehen, so wie in 2024. (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 12. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Irmgard und Werner Hintzen 34. Jahrgedächtnis für Dr. Paul Klein Kollekte: KAPITOL Sonntag
<i>Anschließend herzliche Einladung zum Neujahrsempfang der Gemeinde im Pfarrsaal</i>		
Donnerstag, 16. Januar	18.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Gertrud Marlies Grün
Sonntag, 19. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet um die Gabe der Erlösung und die Freude des ewigen Lebens für die verstorbene Ehefrau Alexandra

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar
Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64
krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

**Alle Sonntags-Nachrichten und weitere
Informationen finden Sie unter :**
maria-im-kapitol.de;
katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

